Textildorf

>Großschönau

Potenziale peripherer Kleinstädte

ExWoSt

Lage und Einordnung

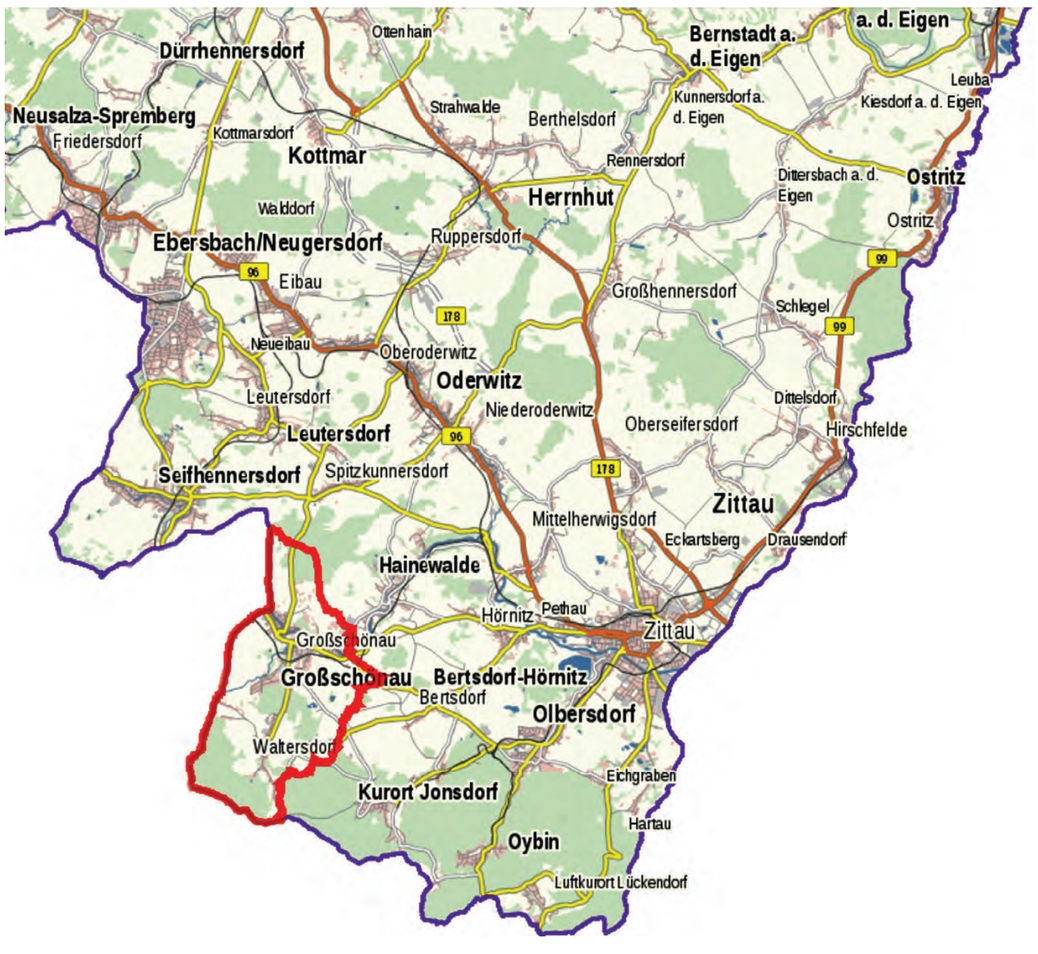
Großschönau liegt im weiten Tal des Flusses Mandau im äußersten Osten Sachsens (350-570m NHN). Der Ortsteil Waltersdorf, ein staatlich anerkannter Erholungsort, liegt am Fuß der Lausche, dem mit 793 m höchsten Berg des Naturparks Zittauer Gebirge.

Die Gemeinde, umgeben von vielen markanten Erhebungen und weiten Hochflächen, ist nur 12 km vom Mittelzentrum Zittau und 45 km von dem Oberzentrum Bautzen entfernt. Das Tschechische Zentrum Liberec (Reichenbach) ist nur 37 km entfernt.

Großschönau ist Sitz der Verwaltungsgemeinschaft Großschönau-Hainewalde und besitzt die Funktion eines Grundzentrums.[1] Als Teil der Planungsregion Oberlausitz-Niederschlesien wird die Gemeinde als verdichteter Bereich im ländlichen Raum charakterisiert.

3

Karte von Großschönau mit Waltersdorf und Hainewalde [2]



Quellen:
(1) Landesentwickungsplan Sachsen, 2013, Zentrale Orte und Verbünde
(2) Karte aus dem Geoportal Sachsen
(3) Luftbild aus dem Geoportal Sachsen
(4) Angaben basierend auf Google-Maps

Erreichbarkeit der Gemeinde

Die durchschnittliche PKW-Fahr- bzw. Reisezeit von Großschönau aus beträgt zur bzw. zum nächstgelegenen: [4]

- Autobahn: ca. 40 min bis A4
- Oberzentrum: ca. 50 min bis Bautzen
- IC-/ICE-Bahnhof: ca. 90 min (Dresden)
- internationaler Flughafen: ca. 80 min (Dresden)

Öffentlicher Personennahverkehr

Großschönau wird im Schienenpersonennahverkehr durch die Staaten überschreitende Strecke Rybniště (CZ) –Seifhennersdorf – Varnsdorf (CZ) – Zittau – Liberec (CZ) erschlossen. Der Trilex bedient den Haltepunkt Großschönau 16-mal täglich. Die Fahrtzeit ins Mittelzentrum Zittau beträgt 14 Minuten. Zudem bieten vier Regionalbuslinien umsteigefreie Verbindungen in weitere Städte und Gemeinden im Umkreis von rund 20 km.

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) ist ein Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), betreut vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

www.exwost-kleinstaedte.de

Textildorf

>Großschönau

Potenziale peripherer Kleinstädte

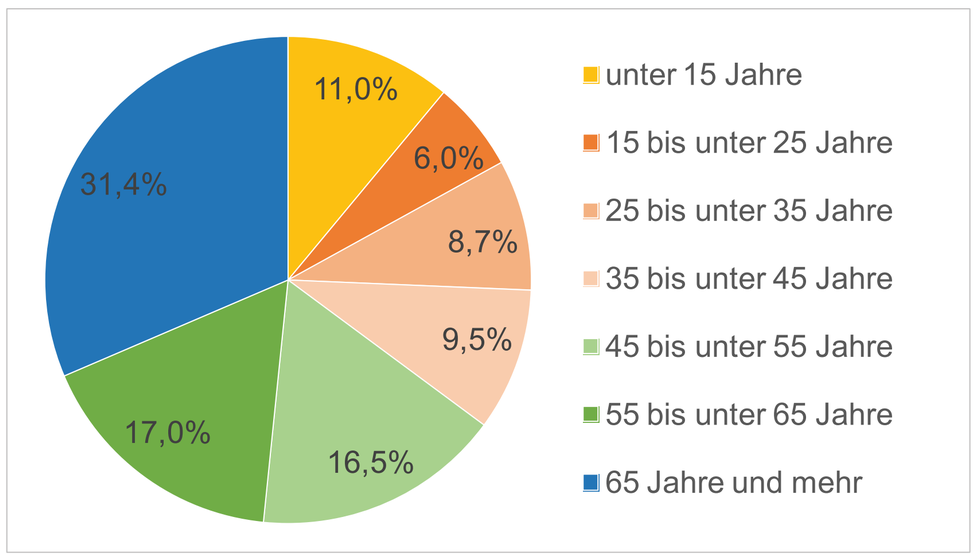
ExWoSt

Bevölkerungsstand

Mit Stand 31.12.2014 hatte Großschönau 5.692 Einwohner. Bei einer Fläche von 23,8 km² betrug die Bevölkerungsdichte rund 239 Einwohner je km².

99,4% der Bürger sind deutsche Staatsangehörige. Rund 27% sind Teil der evangelischen Religionsgemeinschaft, während 70% der Großschönauer keiner Religion angehören. Der Frauenanteil liegt bei 51%.

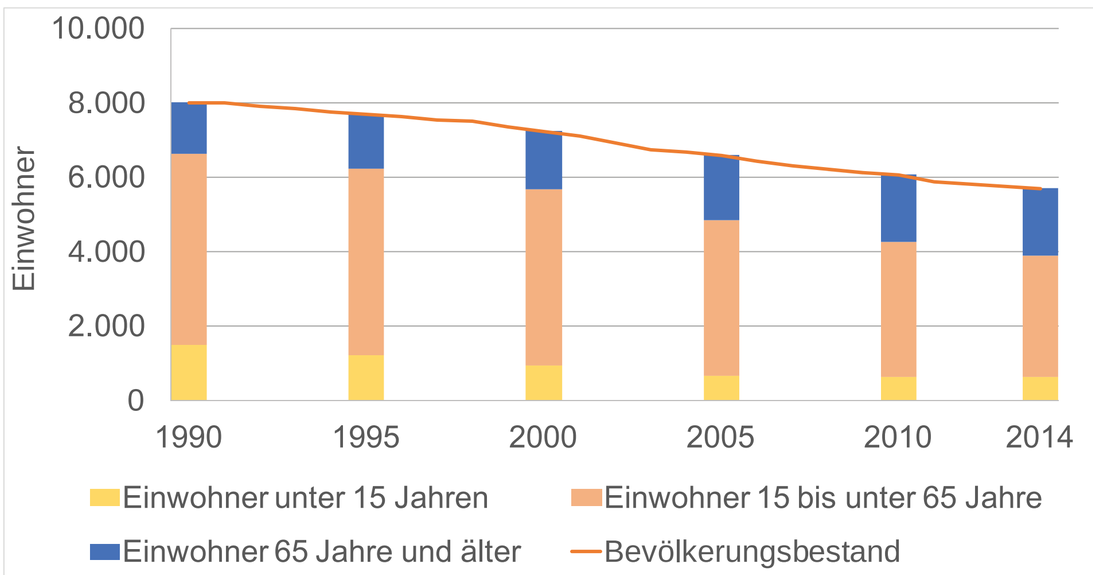
Altersstruktur der Bevölkerung von Großschönau im Jahr 2014 [1]



Bevölkerungsentwicklung seit 1990

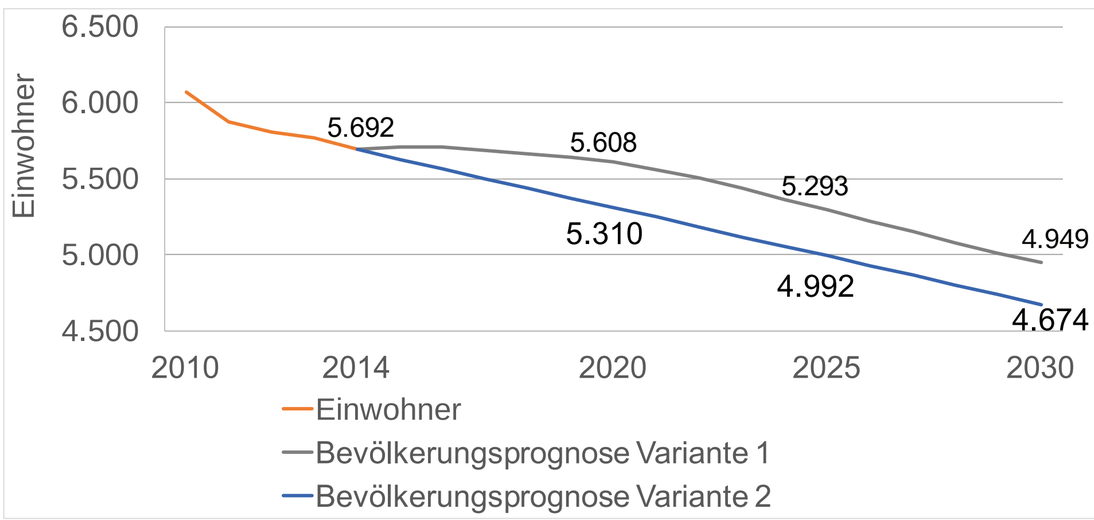
Von 1990 bis 2014 sank die Einwohnerzahl von 8.066 um 2.374 Personen. Dies resultiert aus dem Rückgang der Geburten in den 90er Jahren und der Abwanderung überwiegend jüngerer Bürger. Im Zusammenspiel mit der steigenden Lebenserwartung wandelte sich die Bevölkerungsstruktur merklich. Sank der Anteil der unter 15-Jährigen, so stieg der Anteil der über-65-Jährigen von 17,1% im Jahr 1990 auf 31,4% im Jahr 2014.

Einwohnerentwicklung von Großschönau mit Waltersdorf von 1990 bis 2014[1]



Bevölkerungsprognosen bis 2030

Prognostizierte Entwicklung für Großschönau [2]



Bis zum Jahr 2030 wird ein Fortschreiten des Einwohnerrückgangs um 700 bis 1.000 Personen, d.h. um 13% bis 18% prognostiziert (Bezugsjahr 2014).[2] Dieser Wert übersteigt deutlich die Werte für den Landkreis Görlitz (-10,6%) und den Freistaat Sachsen (-1,4%).

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung trug zu 54% und der Wanderungssaldo zu 46% am Einwohnerschwund zwischen 1990 und 2014 bei. Für keinen dieser zwei Faktoren war in den vergangenen Jahren ein Wandel der Dynamik wie z.B. ein erneuter Anstieg der Geburten oder ein Rückgang der Fortzüge feststellbar.

Natürliche Bevölkerungsentwicklung seit 2000 [1]

Zeitraum	Geburten	Sterbefälle	Saldo
1990-1999	493	1.015	- 522
2000-2009	443	994	- 551
2010-2014	198	494	-296
2014	50	113	-63

Wanderungsbewegung seit 1990 [1]

Zeitraum	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
1990-1999	2.154	2.487	- 333
2000-2009	1.826	2.531	- 705
2010-2014	978	1.066	-88
2014	187	199	-12

Quellen:
(1) Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, laufende Jahrgänge
(2) 6. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung Freistaates Sachsen

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) ist ein Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), betreut vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

www.exwost-kleinstaedte.de

Textildorf

>Großschönau

Potenziale peripherer Kleinstädte

ExWoSt

Wirtschaft

Die politische Wende 1990 ging auch in Großschönau mit einer Transformation der Wirtschaft einher. Produzierende Betriebe schlossen, Dienstleistungsunternehmen und kleinteiliges Gewerbe entstanden neu. Trotz der Umstrukturierung bildet die Textilindustrie, die Großschönau seit über 150 Jahren prägt, weiterhin das Rückgrat der lokalen Wirtschaft. Für den Ortsteil Erholungsort Waltersdorf hat der Tourismus eine besondere Bedeutung und bildet für Großschönau ein weiteres wirtschaftliches Standbein.

Die größten Arbeitgeber sind [1]:

Arbeitgeber	Anzahl der Mitarbeiter	Branche
Frottana Textil GmbH & Co. KG	ca. 240	produzierendes Gewerbe
Damino GmbH	ca. 140	produzierendes Gewerbe
Trixi Ferienpark GmbH	ca. 60	Gastgewerbe
MAGRO Maschinenfabrik Großschönau GmbH	ca. 50	produzierendes Gewerbe

Kennzahlen der Wirtschaft

Die wirtschaftlichen Kennzahlen entwickelten sich in den vergangenen Jahren positiv, aber weniger dynamisch als im Landkreis Görlitz oder im Freistaat Sachsen. Z.B. erreichte die Steuereinnahmekraft je Einwohner im Jahr 2014 nur 62% des sächsischen Niveaus.

Öffentliche Finanzen [2]

	2000	2014	Veränderung
Realsteueraufbringungskraft in 1.000 €	853	1.601	+ 87,7 %
Steuereinnahmekraft in 1.000 €	1.262	2.509	+ 98,8 %
je Einwohner in €	221	437	+ 97,7 %
Gewerbesteuer netto in 1.000 €	-	836	

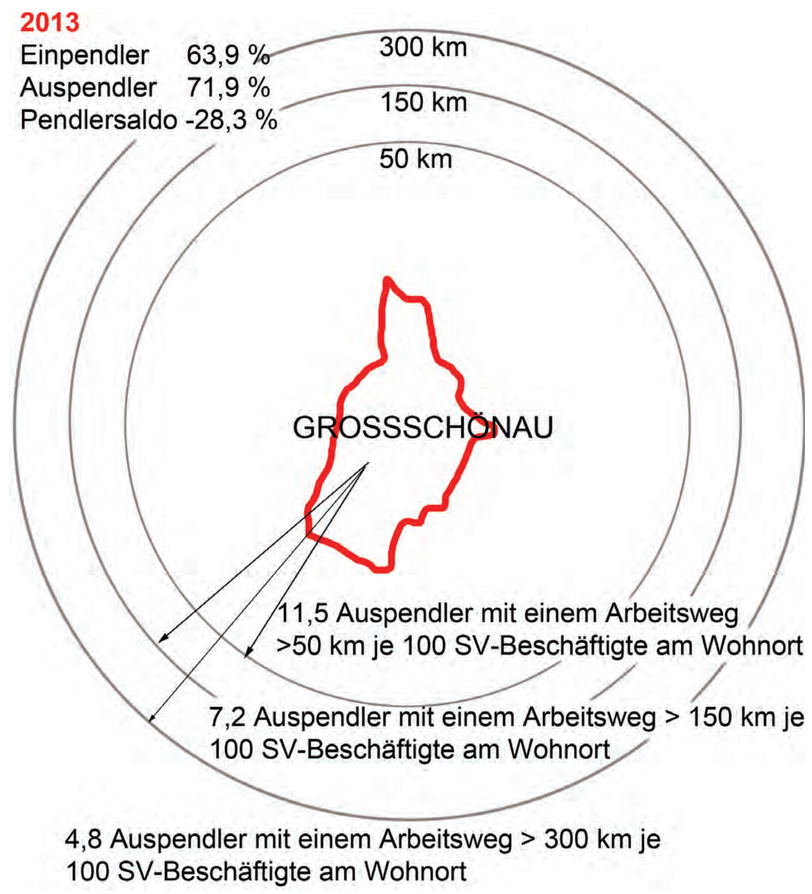
Arbeitsmarkt

Im Jahr 2014 gab es in der Gemeinde 1.717 sozialversicherungspflichtige (SV) Beschäftigte am Arbeitsort. Als wichtigste Arbeitgeber sind die zwei Textilbetriebe Damino GmbH und Frottana Textil Gmbh&Co.KG hervorzuheben. Damit hat der produzierende Sektor einen relativ hohen Anteil an SV-Beschäftigten.
Im Weiteren ist der Arbeitsmarkt geprägt von einer Vielzahl kleiner Unternehmen mit nur wenigen Angestellten, wie es für den Tourismussektor und Handwerksbetriebe in dieser Arbeitsmarktregion typisch ist. So werden zahlreiche Gastgewerbe im Ortsteil Erholungsort Waltersdorf zum Nebenerwerb betrieben.
Die Arbeitslosenquote der Einwohner im Erwerbsalter sank in den vergangenen Jahren von 15,6% im Jahr 2000 auf durchschnittlich 7,9% im Jahr 2013. Die Arbeitslosenquote von Frauen reduzierte sich dabei stärker, als die der Männer. [3]

Pendlerbeziehungen

Großschönau verzeichnet einen leichten Auspendlerüberschuss. Dies ist in der Struktur des lokalen Arbeitsmarktes und der Nähe zu Zittau mit zentralörtlichen Verwaltungs- und Dienstleistungsfunktionen begründet.

Abbildung : Pendleranteile und - radien im Jahr 2013 [3]



Quellen:
(1) Gemeinde Großschönau
(2) Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Gemeindestatistik, laufende Jahrgänge
(3) Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, 2016 INKAR

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) ist ein Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), betreut vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

www.exwost-kleinstaedte.de

Textildorf

>Großschönau

Potenziale peripherer Kleinstädte

ExWoSt

Tourismus

Großschönau ist nach der Stadt Görlitz die zweitstärkste Destination in der Tourismusregion Oberlausitz/ Niederschlesien. 2015 wurden in Großschönau mit dem Erholungsort Waltersdorf 37.072 Anreisen gezählt. Bei insgesamt 146.069 Übernachtungen betrug die durchschnittliche Übernachtungsdauer 3,94 Tage.

1

Mit der Lage am zertifizierten, überregionalen Wanderweg „Oberlausitzer Bergweg“, einem dichten Wanderwegenetz sowie am Rübezahlradweg und der Nähe zum Oder-Neiße-Radweg ist Großschönau idealer Ausgangspunkt für Wander- und Radtouristen in einer landschaftlich reizvollen Gegend. Wintersportmöglichkeiten bietet das „Skiareal Lausche“.
Freizeitangebote finden natur- und sportaffine Besucher im Trixi Ferienpark, im Abenteuer Kletterwald, im Naturparkgarten im Erholungsort Waltersdorf und bei zahlreichen traditionellen Sportveranstaltungen über das Jahr verteilt.

2

Natur

Naturkundliches Kennzeichen des Ortes ist die Lausche. Die 793 m hohe vulkanische Kuppe ist der höchste Berg des Naturparks Zittauer Gebirge. Zusammen mit den umliegenden, meist bewaldeten Höhenzügen sind weite Teile als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Das Naturparkhaus im Ortsteil Waltersdorf ist zentraler Anlaufpunkt des Naturparks Zittauer Gebirge. Es beherbergt eine Erlebnisausstellung und die Naturparkverwaltung.

Kulturlandschaft und Museen

Zweifelsohne ist Großschönau untrennbar mit der Herstellung von Textilien verbunden, die mit dem hausgewerblichen Weben von Stoffen in den ortsbildprägenden Umgebindehäusern entstand. Der Umgebindehaus-Denkmalpfad und der Textilpfad verknüpfen die Geschichte der Fachwerkhäuser mit den prägnantesten Orten des Textildorfs Großschönau. Bemerkenswert für die Ortsgröße ist die Anzahl der Museen: das Deutsche Damast- und Frottiermuseum, das Volkskunde- und Mühlenmuseum sowie das Motorrad-Veteranen- und Technikmuseum.

3

Quellen:
(1) Foto: Wegweisung im Zentrum Großschönaus,
(2) Foto: Webstuhl im Damastmuseum
(3) Foto: Umgebindehäuser an der Mandau (alle Fotos planart4)

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) ist ein Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), betreut vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

www.exwost-kleinstaedte.de

Textildorf

>Großschönau

Potenziale peripherer Kleinstädte

ExWoSt

Gesundheit

In Großschönau befinden sich mehrere Einrichtungen der medizinischen Grundversorgung. Dazu zählen u.a. fünf Allgemeinmediziner, ein Kinderarzt, ein Arzt für Frauenheilkunde und sieben Zahnärzte.
Krankenhäuser befinden sich im 10 km entfernten Zittau und im 15 km entfernten Ebersbach-Neugersdorf.

1

Besonders für Senioren entstanden in den vergangenen Jahren zahlreiche neue Infrastrukturen und Dienstleistungen. Betreuungseinrichtungen für Senioren bestehen im Altenpflegeheim an der Mandau, in einer Anlage für betreutes Wohnen des Oberlausitzer Pflegedienstes sowie im Pflegeheim „Julius-Lange-Villa“ und im Lazarus-Pflegeheim im Erholungsort Waltersdorf.
Die Gesundheits- und Pflegelandschaft der Gemeinde wird komplettiert von ambulanten Pflegediensten und sechs Praxen für Physiotherapie. [2]

Bildung und Soziales

Mit drei Kindertagesstätten verfügt die Gemeinde über ein umfassendes Betreuungsangebot für Kinder. Um ein Gymnasium zu besuchen, fahren die Kinder und Jugendlichen nach Seifhennersdorf oder Zittau. Folgende Schulen befinden sich im Gemeindegebiet Großschönau:

- Goethe-Grundschule Waltersdorf
- Pestalozzi-Grundschule Großschönau
- Pestalozzi-Oberschule Großschönau

Prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen in Großschönau [2]

Schuljahr	Großschönau	OT Waltersdorf	Hainewalde	gesamt
2015/2016	34	4	14	52
2016/2017	28	8	13	49
2017/2018	30	5	16	51
2018/2019	42	4	12	58
2019/2020	27	7	15	49
2020/2021	54	9	11	74
2021/2022	31	9	13	53
2022/2023	37	5	11	53

Verschiedene Angebote für eine aktive Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen bieten die zahlreichen Vereine Großschönaus.

3

Quellen:
(1) Foto: 2012 fertiggestelltes AWO Altenpflegeheim an der Mandau
(2) Gemeinde Großschönau
(3) Foto: Alte Webschule (alle Fotos: planart4)

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) ist ein Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), betreut vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

www.exwost-kleinstaedte.de

Textildorf

>Großschönau

Potenziale peripherer Kleinstädte

ExWoSt

Besonderheit:

Die Umgebindehäuser

Egal ob entlang der Mandau oder bergauf zur Lausche - das Ortsbild von Großschönau und dem Erholungsort Waltersdorf ist einzigartig geprägt von Umgebindehäusern. Sie entstanden im 18. Jahrhundert als Kombination slawischer Blockbauweisen und deutscher Fachwerkarchitektur. Heute sind unter den 983 Kulturdenkmalen Großschönaus rund 660 Umgebindehäuser zu finden.

Großschönau ist mit diesem großen Ensemble u.a. Mitglied im Verband der Deutschen Fachwerkstraße.

Das Umgebindehaus ist nicht nur ortsbildprägend, sondern steht auch für die wirtschaftliche Entwicklung Großschönaus. Der Damast, der zunächst an den hausgewerblichen Webstühlen in den Stuben der Umgebindehäuser entstand, wird seit knapp 150 Jahren industriell gefertigt, was den Titel Textildorf gleich mehrfach begründet.

Die Umgebindehäuser strukturieren das Siedlungsgefüge auf entscheidende Art. Der Hinwendung dieses Architekturtyps und der Sicherung der letzten noch leerstehenden Gebäude kommt bei der Auseinandersetzung um die Zukunft der Gemeinde Großschönau daher eine besondere Rolle zu.

1

2

3

Quellen:
(1+3) Foto: planart4
(2) Foto: Michael Rimpler

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) ist ein Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), betreut vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

www.exwost-kleinstaedte.de